

Inhaltsverzeichnis

1. „Gewalt“ und „Würde“ in der Altenflege	17
1.1 Der Begriff „Gewalt“	17
1.1.1 Erscheinungsformen von Gewalt in der Altenpflege sowie problematische Pflegesituationen	18
1.1.2 Vorkommen von Gewalt in der Pflege	23
1.1.3 Gewalt in der Bevölkerung – eine Befragung vom Zentrum für Qualität in der Pflege	24
1.1.4 Siegfried Huhn und „Gewalt in der Pflege“	25
1.1.5 Wenn Pflegekräfte Gewalt von Pflegebedürftigen erfahren	27
1.2 Der Begriff „Würde“	29
1.2.1 Würde – Der Platz im Grundgesetz	29
1.2.2 Würde in der Pflege	30
1.2.3 Würde aus Sicht einer pflegebedürftigen Person	31
1.3 Prävention von Gewalt = würdevolle Pflege?	33
1.4 Pflege-Charta – Rechte für hilfe- und pflegebedürftige Menschen	34
1.5 Umgang mit Demenz	35
1.6 Karin Kersting „Coolout“ in der Pflege	36
2. Methodisches Vorgehen im Forschungsprojekt	39
2.1 Ziele des Forschungsprojektes	39
2.2 Design und Datengewinnung des Forschungsprojektes	39
2.2.1 Literaturrecherche	40
2.2.2 Thesenbildung	40
2.2.3 Instrument des Forschungsprojektes	42
2.3 Theoretical Sampling	43
2.4 Datengewinnung	43
2.5 Datenverarbeitungen	45
2.6 Kennzeichen qualitativer Forschung	45
2.6.1 Erhebungsverfahren: Problemzentriertes Interview	47

2.6.2	Aufbereitungsverfahren: Wörtliche Transkription	49
2.6.3	Auswertungsverfahren: Qualitative Inhaltsanalyse	51
3.	Das subjektive Empfinden zum würdevollen Pflegen in der stationären Altenpflege	55
3.1	Die Bedeutung der Würde in der Altenpflege	55
3.1.1	Selbstbestimmtheit, Individualität und Wünsche	55
3.1.2	Grundgesetz	62
3.2	Die Umsetzung von Menschenwürde oder die Problematik in der Pflege.	64
3.2.1	Umgang mit Demenz	71
3.2.2	Gewaltprophylaxe als würdevolle Pflege	76
3.2.3	Trauerarbeit und ein würdevoller Umgang mit den Bewohnern	79
3.3	Rahmenbedingungen, um würdevoll pflegen zu können	82
3.4	Personal versus würdevolle Pflege am Bewohner	87
3.4.1	Personal und seine eigene Würde	90
3.4.2	Die Einstellung des Personals	91
3.5	Chronische Unterfinanzierung in der Altenpflege	94
3.5.1	Anerkennung der Pflegekräfte	95
3.5.2	Der Vergleich des Finanzierungssystems in anderen Ländern	97
4.	Ausblick „Zeit heilt alle Wunden“	99
5.	Literaturverzeichnis	103
6.	Anhang	107
6.1	Anhang 1: Leitfaden	107
6.2	Anhang 2: Kontaktfragebogen	108
6.3	Anhang 3: Transkriptionszeichen	110
6.3.1	Einfaches Transkriptionssystem	110
6.3.2	Erweiterung zu den Regeln	111
6.3.3	Hinweise zur einheitlichen Schreibweise	112